

unmittelbar wirkende Autorität. So soff die B-Stelle II und der B-Zug seinen Glühpunsch und Sekt und haute sich dann hin.

Der Fahrzeugverkehr drüben erscheint langsam verdächtig. (22.30)

Am Morgen schießt die Artillerie mit Brocken ins Dorf, daß die Häuser wackeln.

Tagsüber keine Neuigkeiten, es sei denn Gefangenenaussagen. Uns gegenüber liegt das X. Gardeschützenkorps, und eine neue kaukasische, kriegsstarke, aber kriegsunerfahrene Division. Verpflegung und Stimmung schlecht drüben. Das sagen sie aber immer. - Die Gefangenen wurden in halbmeter tiefen Löchern schlafend aufgefunden - ohne Decke.

Seit Dunkelheit rollt es drüben wieder unaufhörlich. Der Angriff ist nun täglich zu erwarten..

Unser Abschnitt beginnt links mit einer offenen Flanke, dann kommt ein Zug Kosaken, dann eine Feldgendarm. von 60 Mann, dann eine Baukompanie von 60 und eine Feldersatzkompanie von etwa 65 Mann. Dahinter, unmittelbar, steht meine ~~Kompagnie~~ Batterie. So soll ein Abschnitt von 5 km gehalten werden. Prost.

29.XII.42

Sie haben unseren Gefechtsstand entdeckt und pflastern heftig her, daß die Scheiben aus den Rahmen fliegen.

Um 18 Uhr schon singen die Russen drüben. Ein Zeichen von Alkohol und Angriffsabsicht. Wir bereiten alles vor.

30.XII!

Aufklarer Tag. Frühlingswetter, Eis- und Schneeschmelze. Früh ging ich in Weiß fort, mußte im Gelände die Kombination umdrehen, um dann wieder in Grau zurückzukommen. Flugwetter. Und schon sind sie in Haufen da, die Ratas. - Schwere Brocken gibt's heute wieder ins Dorf. - Man spricht von Stellungswechsel. - Oh, die Läuse!

Michailowski, 31.XII.

Wieder trüb. Russe stellt sich offensichtlich zum Angriff bereit. Wir werden etwas verstärkt und hoffen nun, dem Angriff gebührend begegnen zu können, d.h. auf deutsch, ihn "zur Sau zu machen."

So endet nun das Jahr, das mir persönlich mehr Unheil brachte als Glück. Aber trotz Deines Widerspruchs, Hannchen, die Summe von Glück und Unglück in jedem Leben ist konstant. Man darf im Glück nicht übermütig werden und im Unheil nicht verzagen.

1943

L: 44 Gr. 48' Br: 44 Gr. 00' 30'' Michailowski, 1.I.43

So fängt das neue Jahr an: Aga Batyr, 1,5 km ostwärts von uns, wird mit Artillerie überfallen, dann greift der Russe an 3 E Seiten an und wird von schwachen Kräften abgeschmiert. Gleichzeitig griff er in unserer schwächsten Flanke an und weiter im Süden. In der Flanke stehen plötzlich 11 Panzer T 34, 300m vor meiner 2 B-Stelle. Lt. Linden fühlt sich sehr bedroht. Auf kurzes Geschosse mit den Werfern drehen sie, unbeschädigt zwar, aber doch ab. Stärkste Infanteriekräfte dringen durch unsere Linien und erscheinen mit Panzern in unserem Rücken. Dort werden sie durch unsere Panzer geworfen und gerupft. Wir, d.h. unser Abschnitt macht an 300 Gefangene und hat selbst 2 Tote. Die Toten des Feindes scheinen zahlreich zu sein. Das ist im hohen Steppengras nicht zu erkennen. Im Süden griff Iwan am stärksten an, nimmt Kissiloff. Hptm. Co. muß mit seinen Verbänden